Wasserkörperdatenblatt Stand November 2012

20014 Riehe

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	20 Innerste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,88
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (6)
Gewässerpriorität	4
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Erheblich verändert
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	schlecht
Schwermetalle	schlecht >= 2 UQN
Überschr. Stoffe	Cadmium
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig
Makrozoobenthos (Gesamt)	unbefriedigend
Degradation	unbefriedigend
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	10	20	62	9	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Riehe, Alme, Gehbeck und Subeck (DENI_3925-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Das priorisiete Teilstück der Riehe umfasst den Bereich zwischen Lamme und Alme.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Anomalopterygella chauviniana, Baetis scambus, Limnius volckmari, Oreodytes sanmarkii.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der Wasserlauf der Riehe wurde an der Messstelle Östrum (48862548) erneut in 2011 nach EG-WRRL untersucht. Die Makrozoobenthoszönose stellte sich als artenreich dar. Die Bewertung der Artenzusammensetzung erfolgte mit der Wertstufe 3 (mäßig). Die Fischfauna erreichte eine mäßige (bis unbefriedigende) Bewertung. Die Gewässerflora beschränkte sich auf das Modul "Diatomeen" und erreichte ein "sehr gut" (Wertstufe 1).

Das Vorkommen langfädiger Grünalgen im Bereich der Probestelle deutet auf eine Nährstoffbelastung hin. Aufgrund der ackerbaulichen Nutzung sowie fehlender Uferrandstreifen sind diffuse Einträge zu erwarten. Die Ausweisung ausreichend breiter Randstreifen wird empfohlen. Punktuelle Einleitungen finden durch das Klärwerk in Östrum sowie einen verarbeitenden Betrieb in Harbarnsen statt. Unklarheit besteht im Hinblick auf eine Belastung mit prioritären Stoffen. Ein vertieftes Monitoring wird empfohlen.

Die Gewässerstrukturgüte wurde hauptsächlich als stark verändert eingestuft (Klasse 5). Insgesamt ist der Oberlauf bis zur Kassemühle stärker verändert (Klasse 5 - 6) als die weiter abwärts gelegenen Abschnitte (Klasse 3 - 5). In dem stark begradigten Oberlauf sollten bauliche Maßnahmen zur Laufverlängerung umgesetzt werden. In den Fließgewässerbereichen, die schon jetzt eine stärkere Krümmung aufweisen, werden Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Entwicklung zur Aufwertung der Habitatvielfalt beitragen. Maßnahmen zur Reduktion des Eintrags von Feinsedimenten sind in Abhängigkeit der Sedimentquellen zu treffen. Oberhalb der Kassemühle sollten Maßnahmen zur Verbesserung der Auenfunktion umgesetzt werden, da das Ausuferungsvermögen stark eingeschränkt ist und die für diesen Bereich empfohlene Laufverlängerung ebenfalls eine entsprechende Flächenverfügbarkeit voraussetzt. Positiv stellt sich die Beschattungssituation der Riehe dar. Ein bachbegleitender Gehölzsaum ist nahezu durchgehend vorhanden.

Die Verbesserung der linearen Durchgängigkeit scheint durch Umgestaltung der Sohlabstürze (geringe Absturzhöhen) in Sohlgleiten mit verhältnismäßig geringem Aufwand umsetzbar zu sein.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung:	ja	Maßnahmen zur Zielerhaltung:	nein

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einleitung kommunaler Klärnlagen (KA Östrum) und betrieblicher Abwässer. Überprüfung der Einleitungen und ggf. Reduktion stofflicher Einträge.	
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzflächen und der Siedlungsflächen im Einzugsgebiet auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	2	Belastung mit Schwermetallen? Ursachen unklar.	Ermittlungsmonitoring

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Flora (Diatomeen) nicht defizitär.	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20014 Riehe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite in Längs- und Querprofil. Starke Begradigung des Oberlaufs bis Kassemühle.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	In den stark begradigten Bereichen.
20014 Riehe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
20014 Riehe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern eine ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppen 1 und 2 nicht hergestellt werden kann. Prüfen!
20014 Riehe	Keine Ufergehölze	1		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20014 Riehe	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Ggf.
20014 Riehe	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Ggf.
20014 Riehe	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Feinsedimenteintrag festgestellt.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	In Abhängigkeit von der Ursache. Prüfen!
20014 Riehe	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von der Ursache. Prüfen!
20014 Riehe	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	In Abhängigkeit von der Ursache. Prüfen!
20014 Riehe	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20014 Riehe	Aue beeinträchtigt	3	Im Oberlauf Beeinträchtigung der Auenfunktion durch intensive Nutzung im Gewässerumfeld.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Unter Berücksichtigung der Profiltiefe. Prüfen!
20014 Riehe	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Unter Berücksichtigung der Profiltiefe. Prüfen!
20014 Riehe	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Einzelne und Ketten von Sohlbauwerken mit geringer Absturzhöhe im Bereich Kassemühle.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Maßnahmen zur Verbesserung der linearen Durchgängigkeit. Ggf. Umgestaltung der Sohlabstürze in Sohlgleiten.
20014 Riehe	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.